
Stadtteilkonferenz

GRÜNHÖFE

Protokoll der Stadtteilkonferenz Grünhöfe vom 13.12.2018

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 19:06 Uhr

Teilnehmer_innen: 14

Gäste: Herr Torsten Neuhoff (Bürgermeister der Stadt Bremerhaven, Dezernat II)

Entschuldigt: Hans-Joachim Möglinger, Knut Knieß, Madeleine Kern, Ronald Desch, Ingo Pape

Begrüßung:

Reinhard Holm begrüßt die Anwesenden zur Stadtteilkonferenz und leitet zum Tagesordnungspunkt 1 über.

Zu Top 1a: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt

Zu Top 1b: Genehmigung des Protokolls der STK vom 08.11.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 08.11.2018 wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu Top 2: Vorstellung des Bürgermeisters, Herrn Torsten Neuhoff

- Torsten Neuhoff stellt sich als neuer Bürgermeister und Stadtkämmerer den Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz vor. Seine Hauptaufgaben als Bürgermeister bestehen darin, sich mit den Finanzen der Stadt Bremerhaven auseinanderzusetzen und repräsentative Aufgaben wahrzunehmen. Herr Neuhoff hatte auf dem Gesamttreffen aller Sprecher/-innen der Stadtteilkonferenzen am 13.11.2018 bereits angeboten, die einzelnen Stadtteilkonferenzen zu besuchen, um sich kennenzulernen. Er bezeichnet die dort geleistete Arbeit als eine Wichtige, die auch Spielräume lässt, um sich an politischen Prozessen in Bremerhaven zu beteiligen.
- Herr Neuhoff engagiert sich schon seit 1991 politisch und ist seither Mitglied der CDU. Bereits seit 16 Jahren ist er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in der CDU Fraktion. In seiner politischen Laufbahn bekleidete er unter anderem das Amt des umweltpolitischen Sprechers sowie des Dezernenten für Gesundheit, Sport und Freizeit (2011-2018). Seit dem 01. November ist Herr Neuhoff Bürgermeister der Stadt und weist darauf hin, dass er seinen Tätigkeiten immerzu mit Engagement und Leidenschaft begegnet.

- Herr Neuhoff selbst möchte den Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz aktuelle „Neuigkeiten“ zum Ortsteil Grünhöfe berichten:
 - Für die Fritz-Reuter-Schule ist eine energetische Fenstersanierung im Wert von 250.000 Euro geplant.
 - Weiterhin wird über die Erhaltung des Lehrschwimmbekens in der Fritz-Reuter-Schule auf politischer Ebene beraten. In den Entscheidungsprozess sind laut Herrn Neuhoff Frau Dr. Ehbauer (Stadträtin, Dezernat VI) und Oberbürgermeister Melf Grantz involviert. Eine Wiederinstandsetzung des Bades würde Kosten in Höhe von 250.000 Euro verursachen. Herr Neuhoff weist darauf hin, dass die Entscheidung auf politischer Ebene getroffen wird. Herr Karsten fragt Herrn Neuhoff jedoch nach seiner persönlichen Meinung zum Lehrschwimmbekens, woraufhin er antwortet, dass er diese Summe gerne einsparen würde. Allerdings nur, wenn es eine entsprechende Alternative für alle Nutzer/-innen gibt. Hier ist eine Verlagerung des Schwimmunterrichts ins Bad 2 angedacht.
 - Selbiges gilt auch für das Lehrschwimmbekens am Schulzentrum CVO. Hier würde insbesondere die Feuerwehr unter der Schließung leiden, da das Bad über eine bestimmte Wassertiefe verfügt, um Rettungstaucher auszubilden.
 - Herr Neuhoff bedankt sich für die Einladung und bietet an, bei aktuellen Themen zu denen er Informationen haben könnte, erneut die Stadtteilkonferenz zu besuchen.

Zu Top 3: Neues/aktuelles aus dem Ortsteil

- **Bericht zum gemeinsamen Treffen aller Sprecher/-innen der Stadtteilkonferenzen:** Kara Pekrun berichtet vom gemeinsamen Treffen, das am 13.11.2018 stattgefunden hat. Insbesondere vom dort gehaltenen Vortrag zum Thema „illegale Abfallablagerungen (Littering) in Bremerhaven“ berichtet Frau Pekrun. Herr Kamps von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven (EBB) hat bei seinem dortigen Vortrag noch einmal darauf hingewiesen, dass Beobachtungen der illegalen Abfallablage im öffentlichen Raum unbedingt gemeldet werden sollten (Hotline zum Melden von „Schmuddelecken“: 0471 9800-333). Weiterhin berichtet Frau Pekrun von den einzelnen Themen der anderen Stadtteilkonferenzen. So gibt es in nahezu allen Stadt-/Ortsteilen Probleme zu verschiedenen Bauvorhaben, Straßensituationen und Müll. Positiv hervorzuheben sind die stadtweiten Veranstaltungen in den Bereichen Kunst, Kultur und Unterhaltung, die das Miteinander in den Stadt-/Ortsteilen stärken.
- **Termine der STK Grünhöfe 2019:** Handzettel mit den Terminen für die Stadtteilkonferenzen im kommenden Jahr werden an alle Teilnehmer/-innen verteilt. Auch auf der Internetseite www.stadtteilkonferenz-gruenhoeefe.de sind die Termine zu finden. Herr Janenz weist darauf hin, dass sich die Terminfindung bis Mai 2019 an den Stadtverordnetenversammlungen orientiert hat. Das Team der Stadtteilkonferenz Grünhöfe hofft, dass es auch nach dem Mai 2019 keine terminlichen Überschneidungen gibt.
- **Rückblick 2018/Ausblick 2019:**
 - Herr Janenz erklärt, dass es Themen gibt, die sich über mehrere Jahre hinweg bewegen. Deshalb sollten diese im neuen Jahr auf jeden Fall erneut in die Themenliste mit aufgenommen werden. Es sind Themen, wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Hierbei steht zum Beispiel die Idee des sogenannten „urban gardenings“ weiterhin im Raum.

Herr Schlesies erklärt noch einmal kurz die Idee des „urban gardenings“, die darin besteht, Gemüse und Kräuter im öffentlichen Raum anzupflanzen. Frau Pekrun weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf das Projekt „Stadtgrün naturnah“ hin, dass derzeit über das Gartenbauamt umgesetzt wird. Es hat zum Ziel mehr Wildblumen für Bienen und bessere Luft an öffentlichen Räumen zu pflanzen. Derartige Projekte sollen in jedem Fall für das Jahr 2019 wieder mit in die Themenliste der Stadtteilkonferenz aufgenommen werden. Möglicherweise sind über die Zusammenarbeit zwischen Bewohner/-innen und Unternehmen, wie z.B. den Wohnungsbaugesellschaften im Ortsteil, Ideen umsetzbar. Herr Janenz berichtet in diesem Zusammenhang vom Hochbeet am DLZ Grünhöfe, das von Kindern- und Jugendlichen gepflegt wird.

- Ein weiteres Thema für 2019 ist die Organisation einer so genannten „Notfallbox“ für Alleinstehende, die möglicherweise über die Stadtteilkonferenz verteilt werden könnte. Es geht bei dieser Box um Hinweise für Rettungskräfte und Ärzte, die in der eigenen Wohnung hinterlegt werden, falls es zu einem unvorhersehbaren Krankenhausaufenthalt kommt. Christel Fink erzählt, dass Sie eine solche Notfallbox von den „grauen Panther“ bekommen konnte.
- Auch die mögliche Schließung des Lehrschwimmbekens in der Fritz-Reuter-Schule sollte zu einem Thema im neuen Jahr werden. Herr Karsten erklärt, dass ein Ausweichen auf das „Bad 2“ kaum praktikabel ist und berichtet von einer hohen Auslastung des Lehrschwimmbekens in der Fritz-Reuter-Schule (Wartelisten mit bis zu einem Jahr Wartezeit). Weiterhin weist er auf die steigende Anzahl von ertrunkenen Kindern hin, die nicht schwimmen konnten. Herr Grabowski und Frau Hoch legen den Bürger/-innen nahe, die Bürgerfragestunde für derartige Themen/Nachfragen zu nutzen.
- Zwei weitere Themen werden von Frau Harrje an die Sprecher/-innen der Stadtteilkonferenz gegeben: Parkverbot in engen Straßen in Grünhöfe (Finkenstraße/Ecke auf der Bult) und mehr Rücksicht auf Menschen mit Kinderwagen und Rollatoren.

Zu Top 4: Verschiedenes

- Frau Pekrun macht noch einmal auf die Möglichkeit aufmerksam, bis zum 15. Februar 2019 WiN Anträge einreichen zu können. Über Vereine oder Zusammenschlüsse können Projekte aus den Mitteln von „Wohnen in Nachbarschaft“ finanziert werden. Frau Pekrun wünscht sich, dass möglichst viele tolle und förderwürdige Projekte eingereicht werden, damit das zur Verfügung stehende Budget für gute Ideen und Zwecke eingesetzt werden kann.
- Herr Holm wünscht allen Teilnehmer/-innen der Stadtteilkonferenz besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Reinhard Holm beendet die Sitzung um 19:06 Uhr

Für das Protokoll:

Kara Pekrun

Termine für die Stadtteilkonferenzen 2019:

7. Februar, 7. März, 4. April, 9. Mai, 6. Juni, 5. September, 7. November, 5. Dezember